

„Rheinarmee“, welche den Rhein nur auf der Reise in die Kriegsgefangenschaft erblickte, in die starke Festung Metz. Vergebens war ihr wüthendes Ringen, sich aus der eisernen Umarmung zu befreien. Der Plan Napoleons, diese belagerte Armee zu entsegen, führte zu dem herrlichsten Triumphe, den je ein deutsches Heer seit der Hermannschlacht gewonnen hat. Schon bei Beaumont wurde am 29. und 30. August durch den tapferen Kronprinz Albert der Entsatzversuch vereitelt und am 1. und 2. September fiel bei Sedan Frankreichs Heer und Kaiser in deutsche Gefangenschaft.

In der That, eine schauerliche Tragödie, welche sich hier für Frankreich und sein verlorenes Kaiserthum abspielte. „Man kann sich nicht mit einem Leichnam allüren“, rief der kaiserliche Held im Juli 1866 nach Oesterreich hinein; und „man kann sich nicht mit einem Leichnam allüren“, antwortete ihm sein Schicksal im August 1870 aus Oesterreich zurück. „Die infamen Verträge von 1815 müssen zerrissen werden“, verhiess er seinen auf Draub ausziehenden Franzosen; und „die infamen Verträge von 1815 sind zerrissen“, donnerte ihm der Sieger bei Sedan ins Ohr. So kam das Schicksal über diesen Mann, nicht gleich schnaubenden Furien, sondern wie ein kaltes, monotones Echo.

Wohl Niemand in Deutschland ahnte, daß nach den ungeheuren Erfolgen unserer Armee noch eine Fortsetzung des Krieges bevorstehe. Aber der französische Hochmuth war noch nicht genug gedemüthigt. Erst als die dem Kaiserreich folgende Republik ebenfalls besiegt und blutig am Boden lag, wurde am 10. Mai 1871 der Frieden geschlossen.

Dies in Kürze die Ereignisse jener großen Zeit, deren Fei er wir heute begehen. Es sei uns gestattet, mit wenig Worten die Machtveränderungen noch anzudeuten, die sich infolge unserer Siege im Auslande vollzogen. Wohl mehr als bloßer Zufall war es, daß die französische Kriegserklärung einen Tag nach der Proclamation der päpstlichen Unfehlbarkeit erfolgte. Im Vatican wie in den Tuilerien waren die Jesuiten die verborgenen Lenker der Ereignisse. Aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, stellen sich beide Thatsachen als ein ungeheures Attentat der romanisch-clericalen Herrschergelüste gegen die nationale und kirchliche Freiheit der germanischen Welt dar. Daher der Kampf, den wir jetzt, nachdem Frankreich überwunden ist, noch mit Rom weiter zu führen haben. Italien aber, welches einen Augenblick seine wahren Interessen verkennen konnte, benutzte Frankreichs Ohnmacht, um den Rest der weltlichen Papst-herrschaft zu stürzen. Schon achtzehn Tage nach der Schlacht bei Sedan, also am 20. September 1870, rückte General Cadorna in Rom ein. Auch Rußland schöpfte aus unseren Siegen Vorteil, denn nachdem der Schöpfer des Friedensvertrages von 1856 als Gefangener auf Wilhelmshöhe sah, warf es die demüthigende Beschränkung von sich, auf dem schwarzen Meere keine Kriegsschiffe halten zu dürfen.

Wenden wir den Blick der Heimath wieder zu, so hat Deutschland zwei Provinzen zurückgehalten, die den natürlichen Grenzen, der Geschichte und Abstammung ihrer Bewohner nach deutsch sind. Sie innig und fest dem deutschen Reiche zu vergliedern, ist jetzt unsere Aufgabe. Für die ungeheuren Opfer, die der Krieg uns auferlegte, konnten wir allerdings nur nach der materiellen Seite hin entschädigt werden. Die Ueberfluthung unseres Weltmarktes durch die französischen Milliarden führte allerdings mancherlei Mißverhältnisse herbei, aber die Erfahrung lehrt uns solche Erscheinungen als vorübergehend betrachten und die bereits begonnene Ernährung auf dem Gebiete des unrealen Verkehrs läßt die baldige Wiederkehr solider und gesunder Zustände hoffen. Höher aber als den Gewinn zweier Provinzen, höher als die erlangten pecuniären Vortheile schätzen wir die Einigung Deutschlands, zu der uns der Feind wider seinen Willen verhalf. Freilich ist es nicht genug, das Gebäude in seinen Grundmauern aufgeführt zu haben, aber wir dürfen uns wohl das Zeugniß geben, daß wir auch mit dem innern Ausbau einen guten Anfang gemacht. Eine Reihe von Gesetzen bestätigt dies, und fortgesetzte treue Arbeit wird auch ferner alle Versuche, uns auf staatlichem oder kirchlichem Gebiete um den wohlverdienten Preis unserer Siege zu bringen, vereiteln und den stolzen Bau der Einheit nicht nur zur mächtigen Schutzwehr gegen alle äußern Feinde, sondern ihn im Innern auch angenehm und wehlich machen.

Und so feiern wir denn unser Nationalfest, indem wir Einkehr in unser Herz halten, um aus seiner Tiefe ein lebendiges Gefühl unseres Berufes als Bürger Deutschlands heraufzuholen. Dann wird es eine unerschöpfliche Quelle geistiger Erholung und vaterländischer Gesinnung sein; dann werden uns die Aufgaben der Gegenwart stets in dem Lichte erscheinen, welches die ewige Sonne des deutschen Geistes ausstrahlt. Bürgert sich das Fest in diesem Sinne ein, so treibt es immer neue Blüten, selbst wenn viele Jahre der späteren Zeit bereits wie Schleier über den Tagen jener blutigen Schlachten lagern, die mit unvergänglichen Lettern im Buche der Geschichte stehen.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Se. Majestät der deutsche Kaiser ist auf der Durchreise von Regensburg nach Berlin in Reichenbach im Namen Sr. Majestät des Königs durch den General-Adjutanten, Generallieutenant v. Thielau, und in Leipzig von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg begrüßt worden.

Das „Dr. J.“ schreibt: Infolge des auf dem letzten Landtage an die Regierung gestellten Antrags, der nächsten Ständeversammlung einen Gesetzentwurf behufs Einführung einer allgemeinen Einkommensteuer vorzulegen und die Grundsteuer und die Gewerbe- und Personalsteuer einer Revision zu unterwerfen, durch welche dieselben von ihren wesentlichsten Mängeln befreit und in ein möglichst richtiges Verhältnis zu einander gesetzt würden, hat das Finanzministerium, was zunächst die Reform der Grundsteuer anlangt, die Ausarbeitung von Geschäftsanweisungen für die Umlegung der Grundsteuer und der Gebäudesteuer durch einen bewährten Sachverständigen veranlaßt, und dieselben einer aus hervorragenden praktischen Landwirthen und anderen Sachverständigen zusammengesetzten Commission zur

Prüfung und Begutachtung vorgelegt. Die zur Theilnahme Eingeladenen haben sich in der Mehrzahl (einige Herren hatten sich entschuldigt) am 28. August im Landhause zu Dresden versammelt, wo sie vom Herrn Finanzminister Frhrn. v. Friesen begrüßt wurden und nach erfolgter Wahl des Herrn Oberforstaths Judeich zum Vorsitzenden sofort ihre Thätigkeit begonnen haben.

Wie die „R. N.“ aus Leipzig berichten, hat sich die Hoffnung, daß der abscheuliche abendliche Unfug auf dem Königsplatz und dessen Nähe endlich seinen Abschluß gefunden haben möge, erfreulicher Weise erfüllt. Am Abend des 28. August war in genannter Gegend nicht die geringste Ansammlung von Personen zu bemerken, ebensowenig sah man Militär oder Polizei, kurz der Schauplatz der stattgehabten Tumulte trug wieder sein gewohntes ruhiges Aussehen und nichts erinnerte mehr daran, daß fünf Nächte hindurch aufgeregte stürmische Scenen sich hier abgespielt hatten. Infolge dieser wiedergekehrten friedlichen Verhältnisse sind die angeordneten gesetzlichen Ausnahmegesetze wieder aufgehoben und der Stadt die fernere zweifellose Ehre erspart worden, unter den Tagesereignissen in der deutschen Presse oben zu stehen. Von den seitens des Polizeiamts in das Bezirksgerichtsgefängniß eingelieferten 43 Arrestanten, welche der Theilnahme an den Tumultscenen des 26. August beschuldigt waren, haben bereits am 28. und bez. 29. August nicht weniger als 31 Personen die wegen Aufbaus und Widergesetzlichkeit mittelst Strafwandats ihnen zuerkannte Strafe, auf sechs Wochen bis herab zu drei Wochen Gefängniß lautend, angetreten.

Bei Glauchau wurde am 27. August ein 13-jähriger Knabe sammt einem Pferde auf dem Felde vom Blitze erschlagen und getödtet. Die Mutter und ein Knecht, die in unmittelbarer Nähe standen, blieben unberührt. Auch bei Bischofswerda sind am 28. zwei Pferde auf dem Felde vom Blitze erschlagen und der Kutscher an beiden Beinen nicht unbedeutend verletzt worden.

Deutsches Reich. Se. Majestät der Kaiser ist am 29. August Abends 7/9 Uhr von Gastein wieder in Berlin eingetroffen, während Ihre Majestät die Kaiserin bereits früh 7 Uhr aus Freiburg im Breisgau angekommen war.

Braunschweig. Der Obergerichtspräsident Dr. Trieb (Vorsitzender der Curatelcommission des verstorbenen Herzogs Karl) ist am 28. August mit dem Auftrage nach Gens abgegangen, die Rechte des Herzogs Wilhelm auf die Hinterlassenschaft seines Bruders zu wahren.

Frankreich. Der „Semaine financière“ zufolge ist die französische Regierung in der Lage, am 4. September den Rest der Kriegsschuldigung und 250 Millionen Zinsen an Deutschland abzutragen.

Berichtigung. In dem in Nr. 99 d. Bl. enthaltenen Referat über die Eignung der Stadtverordneten vom 15. Aug. 1873 hat sich infolien ein Fehler eingeschlichen, als in Folge unterlassener Correctur der disponible Fond nicht 8700 Zhr. 13 Agr. 3 Pf., sondern 13,000 Zhr. 13 Agr. 3 Pf. beträgt.

Herzlicher Dank.

Für die so innige Theilnahme beim Tode unsrer beiden geliebten Kinder allen Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank.

Geht hin, ihr lieben Kleinen,
Geht hin zu eurem Gott;
Ich wir tröstlos auch jetzt weinen,
Trost ist es in unsrer Noth:
Daß wir einst uns wieder sehn,
Gibt in jenen lichten Hohn!

Köstig, den 25. September 1873.

Karl Heyde und Frau.

Rosalie Moses

Adolph Aron

Verlobte.

Grossthiemig bei Ortrand, Burg bei Cottbus,
im August 1873.

Großenhainer Militärverein.

Alle Mitglieder werden hierdurch ersucht, sich bei der heute vom Verein aus stattfindenden

Sedan-Feier

zahlreich zu betheiligen.

Versammlung punct 1/2 6 Uhr vor dem Vereinslocale, von da Abmarsch nach dem Hobergsberge.

Großenhain, am 2. September 1873.

Der Vorstand. C. F. Wilke.

Zweite Generalversammlung des Großenhainer Viehverversicherungsvereins

Sonnabend den 6. Septbr. Abends 7 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage; 2) Besprechung von Vereinsangelegenheiten. Ausbleibende Mitglieder haben sich schriftlich beim Vorsteher zu entschuldigen.

Der Vorstand.

Donnerstag den 4. September Nachmittags 2 Uhr soll der **Neubau der Seitengräben** am Strauch Uebigauer Communicationswege innerhalb Straucher Flur an den Mindestfordernden vergeben werden. Versammlung am Wegweiser daselbst.

1200 Thaler sind den 1. Octbr. 1873 gegen erste Hypothek auszuleihen. Zu erfragen Schulgasse Nr. 111.

Mühlenwerk-Auction.

Den 5. September d. J.

von Vormittags halb 10 Uhr an

soll das **sämmtliche Mühlenzeug** aus der herrschaftlichen Schloßmühle zu Schönfeld von gutem eichenen und kiefernen Holze, mit den dazu gehörigen Steinen, Eisenzug, Wellen und Nädern, in **einzelnen Theilen**, sowie eine Federmaschine mit eisernem Schwungrad gegen gleich baare Bezahlung unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verauktionirt werden.

Schönfeld, am 25. August 1873.

Wagner, Förster.

Auction.

Sonnabend, den 6. September 1873,
von Nachmittags 4 Uhr an
werden die früher zum Beyer'schen Grundstücke in Klein-Geißlig gehörigen

Felder

scheffelweise unter günstigen Bedingungen verauktionirt. Sämmtliche Felder eignen sich zu Baustellen.
Der Bestßer.

Haus = mit Feld = Verkauf.

In Klein-Geißlig bei Ermendorf ist ein **Haus** nebst Scheune und großem Obstgarten, sowie einigen Scheffeln besten Feldes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Dresden, Annenstraße Nr. 32, 11.

Brennholz-Auction.

Auf dem Forstrevier Pfeife sollen
Donnerstag, den 4. September 1873,
von früh 8 Uhr an

200 Raummeter trockne kieferne Stöcke,
13 Wellenbundert trockenes, kiefernes
Reißig und
20 Haufen theils trockenes und theils
grünes Reißig

meistbietend verkauft werden.
Die Zusammenkunft ist früh 1/2 8 Uhr im Gasthose zur Pfeife und auf dem Holzschlage am Merzdorfer Kirchenwege.
Wagner, Förster.

Holz-Auction.

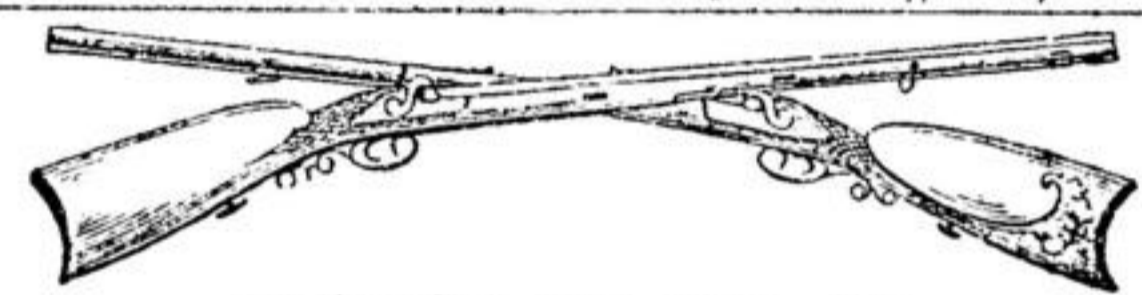
Freitag, als den 5. September, sollen von Vormittags 9 Uhr an in Maulbeier Flur, im sogenannten Lauszig, eine Partie **Reißigschocke**, sowie **Scheit- und Stockflastern** versteigert werden. Sammelplatz im Schlage. Großdobritz, den 1. September 1873. Steffen.

Messing-, Holz- und Saiten-Instrumente,

div. Instrumententheile, **Saiten** für alle Streichinstrumente, Zither und Pianoforte, wie auch **Zug- und Mundharmonikas** in großer Auswahl empfiehlt billigst

Karl Echtermeyer.

Weißner Gasse 32, 1.



Schloßgasse Nr. 37.

Zur bevorstehenden Jagdsaison empfehle ich eine große Auswahl von neuen und gebrauchten **Gewehren** nach den verschiedensten Systemen, als: Lancaster, Vasauchey, Zündnadel etc., sowie die verschiedensten Büchsen, Revolver, Pistolen und Leuchts.

Umänderungen nach allen Systemen werden prompt und billigst ausgeführt.

Alle gangbaren Arten **Patronen** und **Munition**, sowie **Jagd- und Zündrequisiten** halte ich stets auf Lager.

Oswald Nerke,

Großenhain. Büchsenmacher.

Notizbücher, Brieftaschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis
empfehl ich billigst
Arthur Hentze.

Zweites erschien ein neuer Abdruck der 74. Stereotypausgabe des Werkes:

Die „Selbstbewahrung.“

Herzlicher Rathgeber für **Männer und Frauen**

bei Störungen und Zerrüttungen des Nervensystems als Veranlassung der verschiedensten Leiden, wie Abspannung, Mattigkeit, Erschlaffung, Nerven-, Gedächtnis- und sernerer Schwäche, Rücken- und Brustschmerzen, Blutandrang nach Kopf und Herz, Verdauungsbeschwerden, Puhnungen u. s. w., sowie Mittheilung eines selbst in den schwersten Fällen erprobten Heilverfahrens.

Von **Dr. Retau.**

Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen.

Preis 1 Zhr.

⚡ Bisheriger Absatz 225,000 Exemplare! Ueber den Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, in Dresden bei **C. E. Dietze, Frauenstr. 12.**

Der bekannte billige Verkauf

schöner **wollener Kleiderzeuge** befindet sich während des Jahrmarktes in der Hausflur des Fleischermeisters Herrn **Herrmann** am Frauenmarkt.

Desinfectionspulver

von C. Junghänel in Dresden hält stets Lager und verkauft billigst
L. J. Lienke.

Zündhölzer.

Die **Zündholzfabrik** von **Anton Wirth, Chemnitz,** empfiehlt ihre Fabrikate in **bester Qualität zu billigen Preisen.**

des lau
Cassenbest
Einnahme
Gro
Gr
naftums
den Dir
Ein-
Disco
Beson
Einkl
GL
Der Verkauf ist nur in meinem Laden, Hauptmarkt Nr. 265.
als: s
und Z
mac
Am
A
kuttche
Tourist

Geschäftsübersicht pro August 1873

des landwirthschaftlichen Spar- und Vorshußvereins für Großenhain und Umgegend.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Geschäftslocal: Großenhain, Schloßgasse Nr. 366.

Cassenbestand ult. Juli 1873	2718 Thlr. 29. 1.	Hiervon die Ausgabe an Vor-	
Einnahme an Spareinlagen zc.	46,444 „ 5. 4.	schüssen zc.	45,211 Thlr. 11. 7.
Sa. der Einnahme	49,163 Thlr. 4. 5.	Cassenbestand ult. August 1873	3951 Thlr. 22. 8.
Gesamtumsatz pro April bis mit August 1873	328,754 Thlr. 12. 5.	Mitgliederzahl:	295.

Großenhain und Reinersdorf, am 1. September 1873.
C. T. Rautenstrauch, Director.
J. G. Stelzner, stellv. Director.
C. Särbinger, Cassirer.

Knaben-Institut zu Riesa.

Gründliche Vorbereitung für die mittlern und höhern Klassen der Realschule und des Gymnasiums. — Sorgfältige und allseitige Erziehung. — Französische Conversation. — Näheres durch den Director.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Pfandbriefen etc.

Discount von Wechseln und Anweisungen.

Besorgung neuer Zinsbogen, Ausübung von Bezugsrechten, Abstempelung von Werthpapieren.

Einlösung sämtlicher Zinscoupons, Dividendenscheine und verlooster oder gekündigter Effecten.

GROSSENHAIN, Meissner Gasse No. 14.

Der Verkauf ist nur in meinem Laden, Hauptmarkt Nr. 265.

Der Verkauf ist nur in meinem Laden, Hauptmarkt Nr. 265.

Oberlausitzer

Leinwand-Halle

von

Ernst Hummel

empfehle zum bevorstehenden Markte ein großes und gut assortirtes Lager in

$\frac{9}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiten Bettzeugen.

$\frac{9}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiten Inlets.

Leinwand in weiß und blau, Shirting, Chiffon, Dowlas, Nessel, Hemdenkattun, Piqué, Faux-Piqué, Stangeneinwand, rohen und gebil. Barchenten etc., Tafelgedecken, Tischdecken, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern in rein Leinen und Damast und bitte bei reeller, aufmerksamer Bedienung zu ganz billigen Preisen um geneigte Beachtung.

Der Verkauf ist nur in meinem Laden, Hauptmarkt Nr. 265.

Mein neu und reich assortirtes Lager in

wollenen & baumwollenen Strick-Garnen,

als: schafwollenen, englischen, rheinischen, Eis-, Moos- und Zephyr-Wollen, sowie gebleichte und ungebleichte Estremadura, Bayé (einfarbig), empfehle zu Fabrikpreisen.

Am Markt, Eduard Beilich's Wwe am Markt.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich eine Partie Rouleaux in den neuesten Mustern, acht in Farben, etwas Verzäuliches in den beliebten Farben Sevilla, grau und Blau, sowie Wachstuch, amerikanisches Ledertuch, Fenster-Vorsetzer in Gaze, Tisch- und Kommoden-Decken, Unterlagen für Kinder und Kranke, Schurzleder für Knaben, Damenschürzen und Kinderkuttchen in Leder und Gummi, Geißelrätzchen u. s. w. Gleichzeitig bringe ich eine Partie Schul-Tornister, Touristen- und Reisetaschen mit, welches ich Alles sehr billig verkaufe.

Stand wie gewöhnlich in der Hauptreihe, an der Firma kenntlich.

Meinen geehrten Kunden

in Großenhain und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mein Verkaufstand rein leinener und wollener Waaren zu billigen aber festen Preisen vor dem Hause des Fleischermeisters Herrn Herrmann auf dem Frauenmarkt befindet, mit der Bitte, mich daselbst recht zahlreich zu beehren.

Bertha Hans
aus Cybau.



Auf dem Sindenplaz.

Heute, Dienstag, und morgen, Mittwoch, den 1. und 2. September, täglich einige Vorstellungen — die Hauptvorstellungen Nachmittags 4 Uhr, 6 Uhr und Abends 8 Uhr — des

Circus & Affentheater,

bestehend aus 40 vierfüßigen Künstlern, Affen, Hunden, Ponies und Ziegen, unter gleichzeitiger Vereinigung mit der

Kunstreitergesellschaft

des Herrn Hammerschmid.

Preise der Plätze: Erster Platz 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr., zweiter Platz 2 1/2 Ngr., Kinder 1 1/2 Pf. Achtungsvoll

R. Prochaska.

Schmuckkästchen à Stück 2 1/2 Ngr.,

enthaltend ein Paar Stöckchen, Medaillon, Buftennadel und drei Ringe.

Schmuckkästchen, schwarz, à Stück 5 Ngr.,

enthaltend Brece-Medaillon, Ohrringe und Kreuz, empfiehl

Friedrich Strauch.

Stand der „Kugel“ gegenüber.

Zum Jahrmarkt in Großenhain

empfehle ich meiner wertheften Kundschaft alle Sorten guten Pfefferkuchen, gute Macaronen, Macarons, Kuchen, einfach und gefüllt mit ganz frisch und selbst eingefottene Himbeeren u. s. w.

Stand der Buden: Fünfte Bude rechts und siebente Bude links, an den Firmen kenntlich.

Köhler, Pfefferkuchler aus Pulsnik.

Von Soda- & Selterswasser,

Biliner Sauerbrunnen in 1/4 und 1/2 Fl., Friedrichshaller Bitterwasser halte stets Lager und besorge auf Wunsch auch sämtliche andere Wässer von Dr. Struve zum Fabrikpreise; ferner halte ich Lager von Soda- & Selterswasser und eisenhaltigen Bier von Gebrüder Lieb.

L. J. Lienke.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werthen Kunden von Großenhain und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich auch diesen Markt mit einer Auswahl von

Schuhwaaren

besuche.

Mein Stand ist Neumarkt-gasse.

Achtungsvoll

Franz Hanel aus Weissenfels.

Pensylv. Petroleum

offerirt in Barrels und Ballons

die Drogenhandlung von **A. M. Schlimpert** in Meissen.



Vorzüglliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

2000 Chamotte-Ziegel,

altes Maß, sehr scharf gebrannt, stehen zum Verkauf in der Töpferei zu Windorf.

Ein feiner Mahagony-Auszugtisch mit fünf Einlegeplatten, ein Kleiderschrank, ein Ledersopha, ein sehr practischer Soaksofen werden Umzugs halber verkauft vom Stadtrath Kunze.

Ein Kinderwagen steht billig zu verkaufen: äußere Meißner Gasse Nr. 493.

Eine Kuh, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Nr. 1 zu Standa.

Gesucht

wird für eine Stadt im Voigtlande ein tüchtiger, zuverlässiger Kutscher, womöglich verheirathet, und kann der Antritt innerhalb eines Monats erfolgen.

Die Stellung ist eine höchst angenehme und wollen Bewerber ihre Gesuche mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter Chiffre **W. B. No. 138** an die Herren Haasenstein & Vogler in Reichenbach im Voigtlande gelangen lassen.

Ein Handarbeiter findet sofort dauernde Arbeit in der Ziegelei Kleinraschütz.

Für Capital- & Spareinlagen

gewähren wir bei den bequemsten Rückzahlungsbedingungen

4, 4½ und 5 % Zinsen.

Grossenhain,
Meissner Gasse 14.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.
pp. Zinke. Steyer, Bv.

Bekanntmachung.

Bei der am 17. Juli a. c. stattgefundenen Auslosung der von der Stadtgemeinde Grossenhain für das Jahr 1873 anzukaufenden 20 Stück Actien des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins sind folgende Nummern

190 218 449 155 287 16 68 60 129 252 403 84 280 46 311
304 114 212 341 325

der Reihe nach gezogen worden, und werden die Inhaber der ausgelosten Actien hiermit aufgefordert, dieselben am 2. Januar 1874 in hiesiger Stadthauptcasse einzureichen und dafür die nach § 24 des Vereins-Statuts ausfallende, von der Stadtgemeinde Grossenhain zu zahlende Entschädigung in Empfang zu nehmen. Die Dividende von dem laufenden Betriebs-Jahr 1873 hat nach § 21 des Vereins-Statuts den Besitzern der ausgelosten Actien zu verbleiben.

Grossenhain, den 30. Juli 1873.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins.

i. v. Franke, Stadtr. Buchwald. Tempelmann.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß für den bevorstehenden Jahrmarkt der Verkauf meines

wohl assortirten Tuch-, Buckskin- und Rockstoff-Lagers

neuester Muster und Farben nur in meinem Hause — Friedrichsgasse Nr. 44 — stattfindet.

Indem ich um gefällige Beachtung bitte, zeichne

Traugott Thieme's Witwe.

Die Tuch- und Buckskin-Handlung

innere Naundorfer Gasse
Nr. 214.

von
Aug. Schilling

innere Naundorfer Gasse
Nr. 214.

empfehle zum bevorstehenden Jahrmarke ein gut assortirtes Lager von **Buckskins, Rockstoffen, Tuchen, Satins** u. s. w. in neuesten Mustern und Farben.

Der Verkauf während des Jahrmarktes findet in der **Hauptreihe**, sowie in meinem Verkaufslocale **innere Naundorfer Gasse Nr. 214** statt.

Wegen Lokalveränderung beabsichtige ich auf kurze Zeit einen

Ausverkauf

zu veranstalten und werde ich von heute an meine **sämmtlichen Artikel**, als:

alle Qualitäten Leinwand, Bettzeuge, Bettlamaste, Inlets, Tischzeuge, bunte Cattune und Piqués,

bedruckte und Wollbarchente, engl. Kleiderleinen, Jackenlana, Rocklana, Rockzeuge, Hosenzeuge etc. etc.

zu bedeutend **ermässigten Preisen** abgeben, namentlich mache ich auf mein großes Lager von

Negligé- und Hemdenstoffen,

als: **Shirting, Chiffon, Dowlas, Madapolam, einfache und doppelte Piqués, Piquébarchent, Rips-Piqué, Dimitty, Cannelé, Stangenleinen**, sowie

aller Arten Futterstoffe für Herren- und Damenschneider

ergebenst aufmerksam.

Otto Zabler.

199. Innere Naundorfer Gasse 199.

Das Tuch- und Buckskin-Geschäft

Amtsgasse Nr. 96,
früher Marktasse,

von
Bernhard Schade

Amtsgasse Nr. 96,
früher Marktasse,

empfehle seinen werthen Kunden hiesiger Stadt und Umgegend sein **gut fortirtes Lager neuester und solidester Sachen**, zu egal Anzügen passend, und sichert bei ganz reeller Verienung die billigsten Preise zu.

Der Verkauf während des hiesigen Jahrmarktes befindet sich, wie seither, **Hauptreihe**, an der Firma kenntlich, sowie in meinem Laden **Amtsgasse 96**.

Großes assortirtes

Tuch-, Buckskin- und Rockstoff-Lager

Frauenmarkt
378.

von
Friedrich Theodor Scheffler.

Frauenmarkt
378.

Ich erlaube mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß der **Verkauf** während des Herbstmarktes nur wie gewöhnlich in **meinem Geschäftslokale, Frauenmarkt 378**, stattfindet.

Friedrich Theodor Scheffler. Frauenmarkt 378.

Mehrere **geübte Zwirner** und **Spuler** werden bei gutem Lohn gesucht in der

Sächsischen Tuchfabrik.

Ein **Schuhmachergeselle** findet sofort Arbeit bei **Adolph Beylich**, Frauenmarkt.

Auch kann daselbst ein **junger Mensch** in die Lehre treten.

In einen anständigen Dienst wird sofort oder zum 15. September bei hohem Lohn ein braves Hausmädchen gesucht.

Zu melden in der Exped. d. Bl.

Ein **Dienstmädchen** im Alter von 15—17 Jahren wird zu mieten gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **zuverlässiges**, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird zum 1. October gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **freundliche**, geräumige, möblirte **Stube** mit **Kammer**, zum 1. October beziehbar, sucht

Camilla Hartmann, Lehrerin.

Ein **Unterlogis** kann Michaelis bezogen werden: **Neufere Meißner Gasse 451.**

Restauration „zur Erholung.“

Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. September Abends von 8 Uhr an

große Abendunterhaltung

von der beliebten Sängergesellschaft **Fiedler** aus Prag, bestehend aus vier jungen Damen und einem **Flöten-Virtuos**. Es ladet ganz ergebenst ein **Moriz Müller.**

Hôtel de Saxe.

Dienstag den 2. September von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik.**

Entrée à Person 2½ Ngr.

Gasthof zur goldenen Krone.

Zur **Tanzmusik** am Jahrmarkts-Dienstage von Abends 7 Uhr an (Entrée für Damen 1, für Herren 1½ Ngr.) ladet ergebenst ein **Ad. Ischner.**

Zur Tanzmusik

am Jahrmarktsdienstage von Abends 7 Uhr an (Entrée: Damen 1, Herren 1½ Ngr.) ladet freundlichst ein **Carl Pöschel.**

Heute, Jahrmarkts-Dienstag, ladet von Abends 7 Uhr an zur **Tanzmusik** (Entrée à Person 1 Ngr., wofür ein Töpfchen Bier verabreicht wird) freundlichst ein **C. Andrich.**

Gasthof zu Naundorf.

Heute von Abends 6 Uhr an starkbesetzte

Ballmusik

im frischgebohten Saale.

Entrée: Damen 1, Herren 1½ Ngr.

Ergebenst **G. Ringseil.**

Heute, zum Jahrmarkts-Dienstage, ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **Stärke** in Wildenhain.

Dem Herrn **Herrmann Michael** zu seinem morgenden Wiegenfeste die herzlichste Gratulation.

Seine Freunde.

Der erkannte Herr, der Sonntag einen **Hut** bei Hrn. **Freiherr Schulze** vertauschte, wird ersucht, denselben daselbst baldigst abzugeben; sonst deutlicher.

Von der Schäferrei zu Walda bis Grossenhain wurde ein **Portemonnaie** mit österreichischen Viertel-Gulden und einem **Zwei-Franc-Stück** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Schenke zu Walda oder in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein zugelaufenes **Stubenhündchen** ist wiederzuerlangen: **Kangegasse 467.**

Grossenhainer Getreidepreise

vom 30. August 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 15 Ngr. bis	7 Thlr. 25 Ngr.
80 „ „ Korn	5 „ 25 „ „	6 „ — „
70 „ „ Gerste	4 „ 5 „ „	4 „ 10 „
50 „ „ Hafer	2 „ 12 „ „	2 „ 15 „
75 „ „ Heidekorn	5 „ 15 „ „	5 „ 20 „

Zufuhre: 620 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 28 Ngr. 8 Pf. bis 30 Ngr. — Pf.

Heute **Dampf- und Wannenbad**, morgen nur **Wannenbad**.

Dienstag,
mit Ausd
AB
Biertel
No
Zu
ist, nach
abgetret
proceß e
Es
Concur
von dem
ihre Fo
der beg
der gefe
Gläubig
Vormitt
und die
und An
zwar u
eine vo
über Fe
der ang
dere de
ebenfo
den gef
Fü
erlebige
als Ter
An
Zufertig
G
das der
grundst
welches
von der
was in
anshan
G
G
bez. W
bei ber
den, K
sieben
medall
und G
Gebrit
folgend
hard
Satine
Trang.
Schill
für w
und W
nicht f
hatte.
Häuf
spiele
beßlag
gleichf
allen
hatte
tages
schließ
in der
nahen
bewaff
kurzes
liches
wegen
reich f
gestief
dieses
Statt